

Inhalt

Vorbemerkungen	9
Die Ziele dieses Buches	9
Methodisch-didaktische Grundhaltung	9
Wie Expert*innen lesen	10
Inhalte und Aufbau des Buches	11
Fachliche Voraussetzungen	13
Literatur	14
1. Kapitel: Stand, Gegenstand und Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik	15
Ziele des Kapitels	15
1.1 Zur Notwendigkeit sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik	16
1.1.1 <i>Ein Fall</i>	16
1.1.2 <i>Allgemeines Begründungsbeispiel</i>	19
1.2 Definition, Ziele, Gegenstand, Methoden und Güte sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik	21
1.2.1 <i>Was ist Diagnostik?</i>	22
1.2.2 <i>Formen sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik</i>	24
1.2.3 <i>Gegenstand sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik</i>	25
1.2.4 <i>Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik</i>	27
1.2.5 <i>Güte diagnostischer Instrumente</i>	29
1.3 Systematik sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik	33
1.3.1 <i>Entwicklungslinien einer Systematik sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik</i>	33
1.3.2 <i>Eine Fachsystematik sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik</i>	35
1.4 Anwendungsfelder sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik	37
Zielevaluation	38
Vertiefende Literatur	38
Literatur	39
2. Kapitel: Historische Entwicklungslinien sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik im deutschsprachigen Raum	41
Ziele des Kapitels	41
2.1 Die Ursprünge sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik bei Alice Salomon	42
2.1.1 <i>Erkundigungen einholen</i>	43
2.1.2 <i>Interpretation</i>	43
2.1.3 <i>Ressourcenermittlung in der Lebenswelt</i>	43
2.1.4 <i>Stellvertretende Deutung</i>	44
2.1.5 <i>Hilfeplanung</i>	44
2.1.6 <i>Resümee</i>	44
2.2 Diagnostik in der Zeit des Nationalsozialismus	45
2.3 Wechselhafte Bewertung der Diagnostik von 1945 bis 1990	45
2.4 Entwicklungen um den Jahrtausendwechsel bis heute – Diagnostik verpflichtet sich normativer Prozessgüte	46

Fazit	49
Zielevaluation	50
Vertiefende Literatur	50
Literatur	50
3. Kapitel: Der Fall als Rahmung sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik	53
Ziele des Kapitels	53
3.1 Was ist „der Fall“?	54
3.1.1 <i>Vom Fall erster bis dritter Ordnung und wieder zurück</i>	55
3.2 Was bedeutet Fallanalyse?	56
3.2.1 <i>Einfaches prozessschematisches Beispiel</i>	56
3.3 Was bedeutet Fallverstehen?	58
3.4 Kompetenzvoraussetzungen Sozialer Fallarbeit	59
Fazit	60
Zielevaluation	61
Vertiefende Literatur	61
Literatur	61
4. Kapitel: Diagnostische Fehlerquellen	63
Ziele des Kapitels	63
4.1 Grundsätzliches	64
4.1.1 <i>Eine Fallvignette</i>	64
4.2 Wahrnehmungsfehler, kognitive Verzerrungen und andere Störgrößen	65
4.3 Umgang mit Fehlerquellen und Fehlern	73
Fazit	73
Zielevaluation	74
Vertiefende Literatur	74
Literatur	74
5. Kapitel: Diagnostisches Gespräch und diagnostische Beobachtung	76
Ziele des Kapitels	76
5.1 Grundsätzliches	77
5.2 Merkmale diagnostischer Beobachtung	78
5.2.1 <i>Von der unsystematischen bis zur systematischen Beobachtung</i>	78
5.2.2 <i>Von der unstrukturierten bis zur strukturierten Beobachtung</i>	78
5.2.3 <i>Von der teilnehmenden bis zur nicht-teilnehmenden Beobachtung</i>	79
5.2.4 <i>Die Beobachtung in natürlicher oder künstlicher Umgebung</i>	80
5.2.5 <i>Standardisierung</i>	80
5.3 Merkmale und Formen diagnostischer Gespräche	81
<i>Exkurs: Fragetypen und Fragetechniken</i>	82
5.4 Praxis des diagnostischen Gesprächs und der Beobachtung	83
5.4.1 <i>Beispiel für ein diagnostisches Beobachtungsinstrument</i>	83
5.4.2 <i>Beispiel für ein diagnostisches Gesprächsinstrument</i>	85
5.5 Zur Güte diagnostischer Gespräche und Beobachtungen	87
Fazit	87
Zielevaluation	88
Vertiefende Literatur	88
Literatur	88

6. Kapitel: Hermeneutisch-biografisches Verstehen – die idiografische Diagnostik	90
Ziele des Kapitels	90
6.1 Grundsätzliches	90
6.1.1 <i>Theoretische Einbettung</i>	92
<i>Exkurs: Lebensweltorientierung Sozialer Arbeit und der Ansatz zur Lebensbewältigung</i>	93
6.1.2 <i>Sinn und Methode</i>	94
6.2 Verfahren idiografischer Diagnostik	95
6.3 Praxis: sozialpädagogisch-hermeneutische Diagnose	96
Fazit	101
Zielevaluation	101
Vertiefende Literatur	102
Literatur	102
7. Kapitel: Netzwerkdiagnostik	104
Ziele des Kapitels	104
7.1 Grundsätzliches	104
7.1.1 <i>Was Netzwerke sind und welche es gibt</i>	105
7.1.2 <i>Was Netzwerke abbilden</i>	105
7.2 Netzwerkdiagnostische Instrumente	107
7.2.1 <i>Das Soziogramm</i>	107
7.2.2 <i>easyNWK</i>	109
7.3 Zur Güte netzwerkdiagnostischer Instrumente	113
Fazit	114
Zielevaluation	115
Vertiefende Literatur	115
Literatur	115
8. Kapitel: Schriftliche Befragung vermittelt Fragebögen	118
Ziele des Kapitels	118
8.1 Grundsätzliches	119
8.1.1 <i>Allgemeine Merkmale von Fragebögen</i>	119
8.1.2 <i>Aufbau von Fragebögen</i>	120
<i>Exkurs: Skalenniveaus</i>	123
8.2 Der Fragebogen verdeutlicht am Beispiel des Erziehungs-Stil-Inventars (ESI)	126
Fazit	131
Zielevaluation	131
Vertiefende Literatur	131
Literatur	132
9. Kapitel: Klassifikationssysteme	133
Ziele des Kapitels	133
9.1 Grundsätzliches	133
9.1.1 <i>Klassifikationssysteme und deren Nutzen</i>	136
9.2 Zur Güte von Klassifikation	137
9.3 Gängige Klassifikationsverfahren	141
9.4 Klassifikationssysteme am Beispiel des MCS	142
Fazit	144

Zielevaluation	145
Vertiefende Literatur	145
Literatur	145
10. Kapitel: Diagnostische Berichte und Gutachten	147
Ziele des Kapitels	147
10.1 Grundsätzliches	147
10.2 Allgemeine Anforderungen an die formale Gestaltung von Berichten und Gutachten	148
10.3 Konkretes zum Aufbau	149
10.4 Zwei Beispiele für Berichte	151
10.5 Abschließende Bemerkungen zu Gutachten	155
Fazit	156
Zielevaluation	157
Vertiefende Literatur	157
Literatur	158
Register	159
Abbildungs- und Tabellenregister	162